

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bey dem hohen Hervorgang ...

Amalie <Baden-Durlach, Markgräfin>

Carlsruhe, 1784

[urn:nbn:de:bsz:31-229466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229466)

80 A

8027

6M

80 A 8027, GM

Zan PA 8027

Bev dem hohen

16.

H e r v o r g a n g

der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F r a u

Amalien Frideriken,

Erbprinzessin zu Baden und Hochberg u.

geborener Landgräfin zu Hessen u.

nach der den 13 Sept. d. J. erfolgten höchstwünschten
von demselben

Geburth Ihres Ersten Prinzen,

erhöchtester unterthänigst

sämmtliche Gemeinden der Ober- und Aemter,

Carlsruhe, Durlach, Worsheim,

Stein, Rhodt und Münzesheim.

Carlsruhe,

gedruckt bei Michael Maclot,

Marlgräflich-Badenschen Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker.

1784.

✓

Den dem hohen

Q U A D R I T O R I O

der Durchlauchtigen Herzogin und Frau

S r a u

Horat. Gallien

Erhaltung in Ehren und Hochacht

Taq. dum procedis, Jo Triumpha

Non semel dicemus: Jo Triumpha!

Ciuitas omnis, dabimusq. Diuis

Thura benignis.

Samliche Gemeinen der Ober- und Nider

Stadt, Markt und Flecken

Carlsruhe

Verlegt bei Michael Maier, Buchbinder und Hofbuchbinder.

Wie stehst du da, die Hand an die Brust
Und siehst die Welt um dich herum?

Die stehst du da, die Hand an die Brust
Und siehst die Welt um dich herum?

Die stehst du da, die Hand an die Brust
Und siehst die Welt um dich herum?

Die stehst du da, die Hand an die Brust
Und siehst die Welt um dich herum?

Da Du hervorgehst, hohe Gebährerin!

Durch die das wachende Schicksal Badens Thron

Besetzt; o wie leuchtet Dein Anblick

Der Morgenröthe gleich, die den Tag besingt!

aus

Wie

Wie drängen sich die Jubel des lauten Volks,

Die Wünsche stillerger Ehrfurcht um Dich her!

O Fürstin! was wir fühlen, ist Wonnet

In jeder Stimme tönet Dein Namen?

Erschütter Prinz, Du Liebling der Grazien, 

So früh schon ahnest Du Deinem Ahnherren nach?

Indem Du Aller Herzen gewinnest

Dein was mit sanftem Zepter Er wirkt?

Thust Du mit Deinem reizenden Lächeln, mit

Der Deinen blühenden Vater schmückenden

Leutseligkeit, O wachse, des großen

Stammes, schönster Zweig, im Schutze der Gottheit!

Dir thut ein unahsehbares Bahn, sich auf

Zween so erhabenen Führern nachzusehn.

Ermüd' einst nicht, durch Thaten zu wirken,

Was Du jetzt wirkst mit reizendem Lächeln!

Als Sumpfund Hain Geranten: Wohnsitz war, 1003

Und um Cherusische Felsen, ungerächt, 1004

Die blutigen Schatten römischer Krieger, 1005

Der Deutschen Freiheit Opfer, noch irrten, 1006

War, Feinde zu erwürgen, der Edeln Stolz, 1007

Doch ächzend schleppte noch am erkarrten Arm, 1008

Das niedre Volk entehrende Fesseln, 1009

Veracht der vaterländischen Freiheit, 1010

Lang hing die Woldnacht über Germanien, bis zu dem

Und aus den Sümpfen erhoben lang sich nicht

In den Markgrafen
Fruchtvolle Fluren, Bürger und Landmann

Carl Friedrich von Baden

Noch fehlten eure schöpferischen Händel

Ein durch der Weisheit Fackel erleuchtetes

Zeitalter zeugte bald nährendes Gewerbe

Und Kunst und menschenfreundliche Sitten

Im Schoß der völkerhütenden Thronen

Doch

Doch wo gleiche unsern Festen Tagen! Einst ist ein Tag

Von den Jahrhunderten, die Deutschen da tun soll

Carl Friederich der Vater und Lehrer der Nation

Des Volkes ist, selbst indem Er gebietet

Komm im Triumph, o Fürstinn! Der Tag, da Gott

Durch Dich Carl Friederichs Haus und unser Glück

Berührt, beschämt die stolzen Triumphe

Des Capitols, wo Völker einst wehten

BLB Karlsruhe



35 07160 4 031

35 07160 4 031

